

Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Kantonales Statistisches Bureau Bern
Band: - (1920)
Heft: 1

Artikel: Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 im Kanton Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptergebnisse

der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 im Kanton Bern.

Die Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 fanden im Zeichen einer ausserordentlichen politischen Bewegung und Neugestaltung statt. Zum ersten Mal kam nämlich dabei das System des proportionalen Wahlverfahrens zur Anwendung und zwar auf Grundlage des Bundesgesetzes vom 14. Februar 1919 über die Wahl des Nationalrates, das seinerseits in Ausführung des revidierten Artikels 73 B. V. erlassen worden war. Die Entstehung dieses Artikels ist auf ein Initiativbegehren zurückzuführen, welches bereits im Jahr 1913 eingereicht wurde und sodann unterm 13. Oktober 1918 die Zustimmung des Schweizervolkes erhalten hatte. Die Kriegsnot und der Ausgang des Weltkrieges mit dem plötzlichen Abschluss des Waffenstillstandes und den damit zusammenhängenden Ereignissen waren von bestimmendem Einfluss für die beschleunigte Einführung des proportionalen Wahlverfahrens auf eidg. Gebiete. Infolge der Ereignisse vom 9.—15. November 1918 (Generalstreik) war der Bundesrat u. a. sogar dazu gedrängt worden, die eidg. Räte sogleich, d. h. vor Ablauf der dreijährigen Amtsdauer, neu bestellen zu lassen. Die ursprünglich für das Frühjahr 1919 vorgesehenen Neuwahlen wurden indes auf den Herbst verschoben und vom Bundesrat auf den 26. Oktober angesetzt. Immerhin wurde damit die Amtsdauer des im Herbst 1917 gewählten Nationalrates um ein Jahr verkürzt. Der neue Art. 73 B. V. hat folgenden Wortlaut:

«Die Wahlen in den Nationalrat sind direkte. Sie finden nach dem Grundsatz der Proportionalität statt, wobei jeder Kanton und jeder Halbkanton einen Wahlkreis bildet.

Die Bundesgesetzgebung trifft über die Ausführung dieses Grundsatzes die nähern Bestimmungen.»

Die Bestimmung, dass jeder Kanton einen Wahlkreis bilden solle, begegnete in vielen politischen Kreisen des Kantons Bern einer nicht unbegründeten Opposition, denn ein durchaus zwingender Grund lag nicht vor, die Wahlkreiseinteilung für die Nationalratswahlen nach dem Proportionalsystem so zu gestalten, dass von nun an in fünf Kantonen oder Halbkantonen nur je ein Vertreter, im Kanton Bern, der bisher sieben Wahlkreise mit je drei bis sieben Vertretern zu wählen hatte, im ganzen sogar 32 in einem Wahlkreis zu wählen sind, ja es erscheint eine solche Ungleichheit in der territorialen Ausdehnung und Volkszahl der Wahlkreise eigentlich als ein Widersinn und es ist daher auch begreiflich, dass sich bernische Vertreter nicht nur in der Bundesversammlung dagegen ausgesprochen hatten, sondern dass im Kampf um die Verhältniswahlinitiative die Formel: «Ein Kanton ein Wahlkreis» stark angefochten wurde, weil vor allem in dem grossen, räumlich ausgedehnten Kanton Bern mit seinen zwei Sprachgebieten neben dem Bedürfnis nach verhältnismässiger Vertretung der Parteien auch ein solches nach verhältnismässiger Vertretung der einzelnen Kantonsteile bestehe, für dessen Berücksichtigung bei Bezeichnung des ganzen Kantons als einzigen Wahlkreises jede Gewähr fehlte. Da jedoch diese neue Wahlkreiseinteilung im Wege der Volksinitiative zustande gekommen war, so konnte mit dem Erlass des Ausführungsgesetzes daran nichts geändert werden. Dass mit der Zusammenschweissung von sieben eidg. Wahlkreisen im Kanton Bern den regionalen Interessen und der im Grunde berechtigten Selbstbestimmung der verschiedenen Landesteile, zumal eines solchen, wie des welschen Kantonsteils, für die Nationalratswahlen der Boden entzogen, dafür aber der zentralen Organisation und dem dominierenden Einfluss der einzelnen Parteien Vorschub geleistet wurde, braucht kaum besonders betont zu werden.

In Bezug auf das Wahlsystem oder «Verfahren» selbst ist zu bemerken, dass im Gesetz dem System der Einzelstimmenkonkurrenz gegenüber demjenigen der Listenstimmenkonkurrenz der Vorzug gegeben wurde, da das erstere dem Wähler mehr Freiheit in der Verwendung und allenfalls auch Teilung seiner Wahlkraft gestattet. Dieses System ist gepaart mit dem Institut der (einmaligen) *K u m u l a t i o n* und mit dem Institut der sog. *Z u s a t z s t i m m e n*, letzteres für diejenigen Wahlzettel, welche eine Partei- bezeichnung tragen. Die Zusatzstimmen, summiert mit den Kan-

ditatenstimmen, ergeben die Parteistimmenzahl, also die Gesamtstimmkraft der betreffenden Partei. Endlich bemerken wir, dass beim proportionalen Wahlverfahren zur Ausmittlung der Wahlergebnisse eine Verteilungsrechnung nötig ist, welche es ermöglicht, jeder Parteiliste die ihrer Stärke entsprechende Zahl von Kandidaten zuzuteilen. Dabei fragt es sich, auf welche Weise die unverteilteten oder sog. Restmandate zu verteilen seien, ob auf die stärksten Listen oder an die grössten Stimmenreste oder aber durch ein anderes rechnerisch begründetes, jede Willkür oder Begünstigung ausschliessendes Verfahren, wie dasjenige der Professoren d'Hondt und Hagenbach, das auch im Bundesgesetz vom 14. Februar 1919 (Art. 17) vorgeschrieben wurde. Nach dieser Vorschrift wird nämlich die Gesamtzahl der gültigen Stimmen (Parteistimmenzahl) durch die um eins vermehrte Zahl der zu wählenden Mitglieder des Nationalrates geteilt. Die nächst höhere ganze Zahl, welche auf den so erhaltenen Quotienten folgt, ist die vorläufige Verteilungszahl. Jede Liste erhält so viel Mal ein Mitglied des Nationalrates zugeteilt, als die vorläufige Verteilungszahl in ihrer Stimmenzahl enthalten ist. Wenn nun durch diese Verteilung nicht so viele Mitglieder des Nationalrates herauskommen, als zu wählen sind, so wird die Stimmenzahl jeder Liste durch die um eins vermehrte Zahl der ihr schon zugewiesenen Mitglieder geteilt und der erste noch zu vergebende Sitz der Liste gegeben, welche hierbei den grössten Quotienten aufweist. Das gleiche Verfahren wird wiederholt so lange noch weitere freigebliebene Sitze zu vergeben sind. Erst wenn zwei oder mehr gleiche Quotienten herauskommen, erhält die Liste mit dem grössten Rest, oder bei gleich grosser Parteistimmenzahl diejenige Liste, deren Kandidat die grösste Stimmenzahl aufweist, den weitem Sitz, oder bei gleich grosser Kandidatenstimmzahl muss endlich das Los entscheiden.

Freilich wird auch durch diese mathematisch ausgedachte Verteilungsrechnung das Ideal der Proporzgerechtigkeit nicht durchaus verwirklicht, denn wie sich gerade bei den letzten Nationalratswahlen gezeigt hat, erfolgt die Zuteilung der übrig gebliebenen Sitze hie und da an die grössten Parteien, während die kleinen dabei leer ausgehen, obschon sie nach ihrer Reststimmzahl Berücksichtigung verdient hätten. Es betrifft dies z. B. die Grütlianer im Kanton Zürich und die katholische Volkspartei im Berner Jura. Diese Erscheinung ist aber mehr eine zufällige, denn es kann ebenso-

gut der Fall eintreten, wo auch zwei kleinere Parteien mit ihrem Anspruch auf ein Restmandat bei nahezu gleich hohen Resten mit einander in scharfe Konkurrenz geraten, wie das nachfolgende Beispiel zeigt.

Drei Parteien mit einer Gesamtstimmenzahl von 18,426 bewerben sich um 10 Sitze:

$$18,426 : 11 (10+1) = 1675\frac{1}{11} \text{ oder aufgerundet } 1676.$$

Erste Verteilungsrechnung:

Partei A $12,013 : 1676 = 7$ Sitze mit 1676 Dezimalrest,

Partei B $4,878 : 1676 = 2$ Sitze mit 9093 Dezimalrest,

Partei C $1,537 : 1676 = 0$ Sitze mit 9171 Dezimalrest.

Wenn die Verteilung nach den grössten Resten erfolgen würde, so bekäme die Partei C ohne weiteres einen Vertreter; die mathematische Verteilungsrechnung nach der Methode d'Hondt-Hagenbach, resp. nach nunmehriger Bundesvorschrift, teilt aber das letzte Mandat der Partei B zu, wie wir sehen werden:

Zweite Verteilungsrechnung:

$$\text{Partei A } 12,013 : 8 (7+1) = 1501\frac{5}{8},$$

$$\text{Partei B } 4,876 : 3 (2+1) = 1625\frac{1}{3},$$

$$\text{Partei C } 1,537 : 1 (0+1) = 1537.$$

Weil die Partei B bei dieser künstlichen Teilungsrechnung den grössten Quotienten aufweist, so erhält sie also den umstrittenen Sitz, obwohl die Partei C nach dem Prinzip der Minderheitsvertretung und der Proporzgerechtigkeit ebensogut Anspruch darauf gehabt hätte. Es gibt nur ein Mittel, solchen scheinbaren Ungerechtigkeiten oder Benachteiligungen der kleinen durch die grössern Parteien vorzubeugen, nämlich die Listenverbindung, welche das Gesetz zum Glück vorsieht; nur muss davon durch rechtzeitige Anzeige an die Staatskanzlei Gebrauch gemacht werden.

Im Kanton Bern setzte eine ausserordentlich starke Wahlagitation ein, wobei die sozialdemokratische Partei einerseits und die neu gegründete Bauern- und Bürgerpartei vereint mit der Gewerbe-
partei andererseits die Hauptrolle spielten. Nicht weniger als sieben Parteien reichten ihre Wahlvorschläge bei der Staatskanzlei ein; es musste dies nach Art. 3 des Bundesgesetzes 20 Tage vor dem Wahltag, also bereits am 6. Oktober geschehen. Von der Kumulation machten alle Parteien mehr oder weniger Gebrauch. Es enthielten die Listen:

Parteien	Kumulierte Kandidaten	Nicht kumulierte Kandidaten	Kandidaten im ganzen
I. Grütliverein	12	5	17
II. Sozialdemokratische Partei	12	8	20
III. Fortschrittspartei	10	12	22
IV. Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpart.	14	4	18
V. Evangelische Volkspartei	7	—	7
VI. Parti démocr. catolique	16	—	16
VII. Parti libéral pop. jurassien	11	—	11
Zusammen:	82	29	111

Die Ermittlung der Wahlergebnisse hatte nach der bundesrätlichen Vollziehungsverordnung vom 8. Juli 1919 und der Verordnung des Regierungsrates vom 12. August 1919 zunächst durch die Gemeindewahlbureaux und sodann auf Grund der von denselben eingesandten Protokolle durch das kantonale Wahlbureau zu erfolgen; das letztere war der Leitung des Staatsschreibers unterstellt, welcher unter Mithilfe von zwei andern vom Regierungsrate ernannten Beamten (Sekretäre der Direktionen der Justiz und des Gemeindewesens) auch die Organisation und Instruktion der Gemeindewahlbureaux zu besorgen hatte. Dass die zentralisierte Ausmittlung der Wahlergebnisse nach Parteien und Kandidaten für einen so grossen Wahlkreis wie der Kanton Bern eine gewaltige und weitläufige Arbeit mit sich bringen musste, ging schon aus den der eidg. Vollziehungsverordnung beigedruckten, obwohl beschränkten Formularschemas hervor; indes vermochte das kant. Wahlbureau die Arbeit trotz verschiedener Anstände und trotz verzögerter Einsendung von Gemeindewahlprotokollen noch vor Ablauf der gestellten Frist (Ende der folgenden Woche) zu bewältigen.

Das Bekanntwerden der mit Spannung erwarteten Wahlergebnisse rief grosse Ueberraschungen hervor; die Wahlbeteiligung der Bürger, besonders auf dem Lande, war diesmal eine ausserordentlich starke; von 172,531 Stimmberechtigten gaben nämlich 143,911 Bürger oder 83,4% ihre Stimme ab! Das Ergebnis war in der Hauptsache deswegen überraschend, weil die junge Bauern- und Bürgerpartei im Verein mit der Gewerbepartei weitaus die grösste Stimmkraft auf sich vereinigte, im ganzen 16 Vertreter erhielt und somit alle Erwartungen noch übertroffen hatte. Als die zweitstärkste Partei erwies sich die sozialdemokratische, welcher

im ganzen 9 Sitze zufielen. Sehr ungünstig fielen die Wahlen für die als Nachfolgerin der frühern freisinnigen Partei neu konstituierte Fortschrittspartei aus; dieselbe brachte es nur auf 3 Sitze. Die liberale jurassische Volkspartei erhielt 2 Sitze, die katholische Volkspartei, sowie der Grütliverein je 1 Sitz, während die evangelische Volkspartei die Verteilungszahl nicht erreichte und leer ausging. Wir bringen hienach den Inhalt des Protokolls, wie er vom kantonalen Wahlbureau auf Grund der Wahlergebnisse sämtlicher Gemeinden festgestellt und im «Amtsblatt» veröffentlicht worden war, mit nachträglichen Berichtigungen zum Abdruck.

Protokoll

über die

Erneuerungswahl von 32 Mitgliedern des Nationalrates.

Wahlkreis: Kanton Bern.

Wahltag: 26. Oktober 1919.

Zahl der Stimmberechtigten	172,531
Zahl der Stimmenden	143,911
Zahl der ungültigen Wahlzettel	833
Zahl der leeren Wahlzettel	378
Zahl der gültigen Wahlzettel	142,618

A. Gesamtstimmenzahlen.

Bezeichnung der Listen	Parteistimmenzahlen sämtlicher Listen	Parteistimmenzahlen der verbundenen Listen Nr. III, IV, VI, Listengruppe
Liste Nr. I:	147,961	
„ II:	1,255,791	
„ III:	410,008	410,008
„ IV:	2,101,034	2,101,034
„ V:	56,340	
„ VI:	259,139	259,139
„ VII:	304,172	
Zusammen	4,534,445	2,770,181

Bestimmung der Verteilungszahl.

Gesamtstimmenzahl: $\text{Zahl der Mandate} + 1 = \text{Quotient}$

4,534,445 : 33 = 137,407,4

Verteilungszahl 137,408.

B. Verteilung der Sitze auf die einzelnen Listen oder Listengruppen bei verbundenen Listen.

Erste Verteilung.

Liste oder Listengruppe	Stimmenzahl:	Verteilungszahl	=	Zahl der Sitze
I	147,961	:	137,408	= 1
II	1,255,791	:	137,408	= 9
III, IV, VI	2,770,181	:	137,408	= 20
VII	304,172	:	137,408	= 2
Zusammen				32

C. Verteilung der Sitze innerhalb der verbundenen Listen.

Listengruppe III, IV, VI Zahl der Sitze 20

Bestimmung der Verteilungszahl.

Gesamtstimmenzahl der Listengruppe: $\frac{\text{Zahl der erworbenen Sitze} + 1}{\text{Stimmenzahl}} = \text{Quotient}$
 $\frac{21}{2,770,181} = 131,913,3$

Verteilungszahl 131,914.

Erste Verteilung.

Liste	Stimmenzahl:	Verteilungszahl	=	Zahl der Sitze
III	410,008	:	131,914	= 3
IV	2,101,034	:	131,914	= 15
VI	259,139	:	131,914	= 1
Zusammen				19

Zweite Verteilung.

Liste	Stimmenzahl:	$\frac{\text{Sitze der ersten Verteilung} + 1}{\text{Stimmenzahl}} = \text{Quotient}$
III	410,008	$\frac{4}{410,008} = 102,502$
IV	2,101,034	$\frac{16}{2,101,034} = 131,314^{10/16}$
VI	259,139	$\frac{2}{259,139} = 129,569^{1/2}$

Den höchsten Quotienten zeigt die Liste IV, die infolgedessen einen weitem Sitz, somit 16 Sitze erhält.

D. Ergebnisse.

Liste Nr. 1. Grütliverein (sozial-demokrat. Volkspartei).

Parteistimmenzahl 147,961. Sitz 1.

Gewählt ist der Kandidat mit der höchsten Stimmenzahl:

1. Dr. August Rikli, Spitalarzt, geb. 1864, von Wangen a. A., in Langenthal, mit 15,005 Stimmen

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. Arnold Knellwolf, Pfarrer, geb. 1865, von Herisau, in Erlach, mit 12,796 Stimmen
2. Rud. Baumann, Generalsekretär, geb. 1865, von Basel, in Luzern, „ 11,133 „
3. Hans Roth, Sekundarlehrer, in Interlaken, geb. 1879, von Grindelwald, „ 10,396 „

4. Albert Münch, Progymn.-Lehrer, in Thun. geb. 1877, von Guttannen,	mit 8,994 Stimmen
5. Fr. Wysshaar, Regierungsstatthalter, in Biel, geb. 1859, von Lyss,	„ 8,253 „
6. Gottfr. Horrisberger, Armensekretär, in Bern, geb. 1868, von Auswil,	„ 8,195 „
7. Dr. Gustav Willener, Arzt, in Erlenbach, geb. 1873, von Sigriswil,	„ 8,192 „
8. Wilh. Wellauer, Pfarrer, in Wimmis, geb. 1882, von Bissegg,	„ 7,983 „
9. Alb. Eglin, Professeur, à St-Imier, geb. 1877, von MuttENZ,	„ 7,927 „
10. Dr. Hans Müller, Univ.-Dozent, in Bönigen, geb. 1867, von Basel,	„ 7,619 „
11. Jul. Nebel, Zentralverwalter, in Bern, geb. 1876, von Aesch,	„ 7,589 „
12. Martin Immoos, Zugführer, in Spiez, geb. 1880, von Ingenbohl,	„ 3,950 „
13. Bend. Emch, Stadtratspräsident, in Biel, geb. 1876, von Lüterswil,	„ 3,903 „
14. Rud. Kunz, Zugführer, in Interlaken, geb. 1875, von Grafenried,	„ 3,869 „
15. Otto Koopmann, Verbandspräsident, in Bern, geb. 1891, von Zürich,	„ 3,721 „
16. Rob. Käslin, Metallarbeiter, in Thun, geb. 1877, von Beckenried,	„ 3,674 „
Summe der Kandidatenstimmen	133,199 „
Zahl der Zusatzstimmen	14,762 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	147,961 „

Liste Nr. II. Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern.

Parteistimmenzahl 1,255,791. Sitze 9.

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl:

1. Emil Dübi, Sekr. des V. S. E. A., in Bern, geb. 1874, von Schüpfen,	mit 80,275 Stimmen
2. Gustav Müller, Stadtpräsident, in Bern, geb. 1860, von Wiler bei Utzenstorf,	„ 80,058 „
3. Oskar Schneeberger, Gemeinderat, in Bern, geb. 1868, von Gerolfingen,	„ 78,723 „
4. Ernst Jakob, Lokomotivführer, in Port, geb. 1879, von Dieterswil,	„ 78,655 „
5. August Huggler, Parteisekretär, in Bern, geb. 1877, von Brienzwiler,	„ 78,243 „
6. Emile Ryser, Arbeitersekretär, in Biel, geb. 1866, von Sumiswald,	„ 78,225 „

- | | |
|--|--------------------|
| 7. Hermann Brand, Arzt, in Melchnau, geb. 1868,
von Ursenbach, | mit 78,136 Stimmen |
| 8. Achile Gropierre, Verbandssekretär, in Bern,
geb. 1872, von La Sagne, | „ 77,852 „ |
| 9. Adolf Bucher, Metallarbeitersekretär, in Thun,
geb. 1878, von Egozwil, | „ 77,385 „ |

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Robert Grimm, Gemeinderat, in Bern, geb.
1881, von Hinwil, | mit 77,223 Stimmen |
| 2. Oskar Läufer, Sekundarlehrer, in Bern, geb.
1881, von Zauggenried, | „ 76,937 „ |
| 3. Ernst Reinhard, Sekundarlehrer, in Bern, geb.
1889, von Sumiswald, | „ 75,654 „ |
| 4. Konrad Jlg, Arbeitersekretär, in Bern, geb.
1887, von Salenstein, | „ 40,746 „ |
| 5. Karl Zingg, Arbeitersekretär, in Bern, geb.
1861, von Leimbach, | „ 38,997 „ |
| 6. Paul Stähli, Verbandssekretär, in Bern, geb.
1873, von Moosseedorf, | „ 38,962 „ |
| 7. Ernst Bütikofer, Parteisekretär, in Biel, geb.
1889, von Hindelbank, | „ 38,827 „ |
| 8. Jakob Liechti, Gemeindekassier, in Ostermun-
digen, geb. 1869, von Signau, | „ 38,661 „ |
| 9. Arnold Friedli, Uhrmacher, in Delsberg, geb.
1873, von Welschenrohr, | „ 38,525 „ |
| 10. Robert Freudiger, Schreiner, in Bümpliz, geb.
1885, von Niederbipp, | „ 38,442 „ |
| 11. Marc Monnier, Uhrmacher, in Madretsch, geb.
1886, von Sonceboz, | „ 38,370 „ |
| Summe der Kandidatenstimmen | 1,248,896 „ |
| Zahl der Zusatzstimmen | 6,895 „ |
| Zusammen gleich der Parteistimmenzahl | 1,255,791 „ |

Liste Nr. III. Bernische Fortschrittspartei.

Parteistimmenzahl 410,008. Sitze 3.

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Otto Graf, Lehrersekretär, in Bern, geb. 1877,
von Küttigen (Aargau), | mit 26,855 Stimmen |
| 2. Herm. Schüpbach, Fürsprecher, in Steffisburg,
geb. 1877, | „ 26,655 „ |
| 3. Emil Lohner, Regierungsrat, in Bern, geb.
1865, von Thun, | „ 26,438 „ |

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Fritz Häfliger, Bankprokurist, in Muri, geb.
1888, von Kehrsatz, | mit 26,369 Stimmen |
|--|--------------------|

2. Albert Berger, Kaufmann, in Langnau, geb. 1864, von Langnau i. E.,	mit 25,370 Stimmen
3. J. G. Neuenschwander, Kaufmann, in Oberdiessbach, geb. 1864, von Höfen,	„ 24,483 „
4. Dr. F. Trüssel, Fürsprecher, in Bern, geb. 1873, von Sumiswald,	„ 24,217 „
5. Dr. E. Mosimann, Arzt, in Burgdorf, geb. 1869, von Burgdorf,	„ 24,073 „
6. Johann Hirter, Kaufmann, in Bern, geb. 1855, von Bern,	„ 24,029 „
7. Herm. Ruprecht, Spenglermeister, in Madretsch, geb. 1871, von Laupen,	„ 23,678 „
8. Georg Mischon, Verbandssekretär, in Bern, geb. 1880, von Emmishofen,	„ 16,159 „
9. G. Aeschlimann, Tierarzt, in Sumiswald, geb. 1873, von Rüegsau,	„ 13,386 „
10. Dr. E. Steinmann, Parteisekretär, in Bern, geb. 1887, von St. Gallen,	„ 12,847 „
11. K. Indermühle, Architekt, in Bümpliz, geb. 1877, von Amsoldingen,	„ 12,518 „
12. Walter Grütter, Seminardirektor, in Thun, geb. 1870, von Seeberg,	„ 12,381 „
13. Albert Diem, Handelskammersekretär, in Biel, geb. 1866, von Herisau,	„ 12,184 „
14. Arnold Spychiger, Kaufmann, in Langenthal, geb. 1869, von Untersteckholz,	„ 12,098 „
15. J. F. Messerli, Drogist, in Interlaken, geb. 1875, von Kaufdorf,	„ 11,830 „
16. Gottfried Müller, Baumeister, in Bargaen, geb. 1870, von Ryken,	„ 11,766 „
17. G. Segesser, Notar, in Büren, geb. 1869, von Bannwil,	„ 11,296 „
18. Paul Moser, Lehrer, in Herzogenbuchsee, geb. 1880, von Herzogenbuchsee,	„ 10,959 „
19. Fr. Haller, Fürsprecher, in Burgdorf, geb. 1879, von Zofingen,	„ 10,455 „
Summe der Kandidatenstimmen	400,046 „
Zahl der Zusatzstimmen	9,962 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	410,008 „

Liste Nr IV. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei.

Parteistimmenzahl 2,101,034. Sitze 16.

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl:

1. Fr. Burren, Regierungsrat, in Bern, geb. 1860, von Riggisberg, mit 133,132 Stimmen

2. Dr. H. Tschumi, Regierungsrat, in Bern, geb. 1858, von Wolfisberg,	mit 132,285 Stimmen
3. Johann Jenny, Landwirt, in Worblaufen, geb. 1857, von Iffwil,	„ 132,061 „
4. Jakob Freiburghaus, Landwirt, in Spengelried, geb. 1854, von Mühleberg,	„ 131,793 „
5. Gottlieb Bühler, Notar, in Frutigen, geb. 1855, von Aeschi,	„ 131,361 „
6. Ferdinand Rothpletz, Ingenieur, in Bern, geb. 1872, von Aarau,	„ 131,304 „
7. Fritz Joss, Gewerbesekretär, in Burgdorf, geb. 1886, von Worb,	„ 131,200 „
8. Fr. Siegenthaler, Landwirt, in Trub, geb. 1872, von Trub,	„ 131,139 „
9. Gottfr. Gnägi, Landwirt, in Schwadernau, geb. 1878, von Schwadernau,	„ 130,808 „
10. Rudolf Minger, Landwirt, in Schüpfen, geb. 1881, von Mülchi,	„ 130,716 „
11. Dr. K. Moser, Regierungsrat, in Bern, geb. 1867, von Zäziwil,	„ 130,650 „
12. Dr. Rich. König, dipl. Landwirt, in Brugg, geb. 1890, von Wiggiswil,	„ 129,468 „
13. Rudolf Weber, Landwirt, in Grasswil, geb. 1887, von Grasswil,	„ 129,456 „
14. Johann Jak. Hadorn, Notar, in Spiez, geb. 1860, von Erlenbach,	„ 127,779 „
15. Fritz Spichiger, Fabrikant, in Biglen, geb. 1875, von Oeschenbach,	„ 64,761 „
16. Gottfried Hämmerli, Pfarrer, in Heimiswil, geb. 1880, von Vinelz,	„ 64,669 „

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. Gottfr. Stähli, Parteisekretär, in Bern, geb. 1889, von Schüpfen,	mit 64,169 Stimmen
2. Gottfr. J. Aebi, Pfarrer, in Unter-Langenegg, geb. 1889, von Grasswil,	„ 63,792 „

Summe der Kandidatenstimmer

2,090,543

„

Zahl der Zusatzstimmen

10,491

„

Zusammen gleich der Parteistimmenzahl

2,101,034

„

Liste Nr. V. Evangelische Volkspartei.

Parteistimmenzahl 56,340.

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. Fr. Grossen, alt Vorsteher, in Hilterfingen, geb. 1868, von Trachselwald,	mit 4,906 Stimmen
2. Dr. E. Mützenberg, Arzt, in Spiez, geb. 1859, von Spiez,	„ 4,839 „

3. Alb. Ryser, Redaktor, in Bern, geb. 1861, von Dürrenroth,	mit 4,773 Stimmen
4. Arn. Muggli, Präsident der evang. Volkspartei, in Bern, geb. 1877, von Bärethwil,	„ 4,665 „
5. J. Leresche, Président de l'Union chrétienne, à Berne, geb. 1883, von Ballaigues,	„ 4,262 „
6. S. Bez, Lehrer, in Gwatt, geb. 1889, von Seon,	„ 4,225 „
7. O. Pasche, eidg. Beamter, in Bern, geb. 1887, von Ferlens,	„ 4,164 „
Summe der Kandidatenstimmen	31,834 „
Zahl der Zusatzstimmen	24,506 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	56,340 „

Liste Nr. VI. Katholische Volkspartei.

Parteistimmenzahl 259,139. Sitz 1.

Gewählt ist der Kandidat mit der höchsten Stimmenzahl:

1. Jos. Choquard, préfet, à Porrentruy, geb. 1855,
von Loewenbourg, mit 16,768 Stimmen

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. Dr. Xavier Jobin, Inspecteur gén. d'assurance, à Porrentruy, geb. 1864, von Les Bois, „ 16,419 „
2. Jos. Amgwerd, Industriel, à Porrentruy, geb. 1884, von Sattel, „ 15,993 „
3. Dr. Alfr. Ribeaud, rédacteur, à Porrentruy, geb. 1886, von Coeuve, „ 15,955 „
4. Dr. Fritz Büeler, med., in Bern, geb. 1859, von Schwyz, „ 15,925 „
5. Jos. Jobin-Anklin, président du tribunal, à Saignelégier, geb. 1877, von Saignelégier, „ 15,848 „
6. Pierre Christe, Fürsprecher u. Notar, in Delémont, geb. 1866, von Bassecourt, „ 15,829 „
7. Léon Brêchet, Négociant, à Soyhières, geb. 1871, von Soyhières, „ 15,811 „
8. Louis Theurillat Industriel, à Porrentruy, geb. 1879, von St. Brais, „ 15,807 „
9. Charles Cattin, Instituteur, à Les Breuleux, geb. 1871, von Beurnevésin, „ 15,795 „
10. Jos. Girard, cultivateur, à Beurnevésin, geb. 1857, von Beurnevésin, „ 15,795 „
11. Paul Brahier, cultivateur, à Lajoux, geb. 1888, von Lajoux, „ 15,761 „
12. Melchior Stucki, méc., à Grellingen, geb. 1874, von Oberurnen, „ 15,751 „
13. Franz von Ernst, rédacteur, à Berne, geb. 1879, von Bern, „ 15,719 „

14. Louis Scholer, avocat, à Laufon, geb. 1861, von Dittingen,	mit 15,681 Stimmen
15. Dr. Aug. Erb, rédacteur, à Berne, geb. 1879, von Rheinau,	„ 15,659 „
Summe der Kandidatenstimmen	254,516 „
Zahl der Zusatzstimmen	4,623 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	259,139 „

Liste Nr. VII. Parti libéral populaire jurassien.

Parteistimmenzahl 304,172. Sitze 2.

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl:

1. Théodore Möckli, Instituteur, à Neuveville, geb. 1863, von Basadingen,	mit 19,282 Stimmen
2. M. Götschel, avocat, à Delémont, geb. 1858, von Loewenbourg,	„ 18,967 „

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. Frédéric Schwarz Industriel, à Tramelan, geb. 1866, von Biglen,	mit 18,520 Stimmen
2. Dr. Arthur Beuchat, professeur, à Bienne, geb. 1882, von Undervelier,	„ 18,292 „
3. Paul Billieux, procureur du Jura, à Porrentruy, geb. 1884, von Alle,	„ 18,005 „
4. Eugène Girod, agriculteur, à Champoz, geb. 1860, von Champoz,	„ 17,811 „
5. Virgile Chavannes, Agronome, à Porrentruy, geb. 1857,	„ 17,772 „
6. Dr. Jacob Kleiber, médecin, à Laufon, geb. 1863, von Benken,	„ 17,521 „
7. Ernest Corbat, Directeur, à Saignelégier, geb. 1866, von Vendlincourt,	„ 17,318 „
8. Robert Jambé, avocat, à Moutier, geb. 1890, von Les Enfers,	„ 17,229 „
9. Jules Schlappach, avocat, à Tavannes, geb. 1894, von Oberbach,	„ 17,044 „
Summe der Kandidatenstimmen	197,761 „
Zahl der Zusatzstimmen	106,411 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	304,172 „

Bemerkungen.

Allfällige Einsprachen gegen die Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 sind innert einer Frist von 6 Tagen, welche vom Tage der Bekanntmachung dieses Protokolls im Amtsblatt zu laufen beginnt, vermittelst schriftlicher Eingabe beim Regierungsrat zu erheben.

Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bezeugt

Der Vorstand des kantonalen Wahlbureaus:

Staatskanzlei des Kantons Bern,

Der Staatsschreiber:

Rudolf.

Bern, den 3. November 1919.

* * *

Einer bereits früher erfolgten Anregung des Herrn Staatsschreibers entsprechend, hatten wir die Vornahme einer eingehenden statistischen Bearbeitung der Nationalratswahlergebnisse projektiert und die bezüglichen Schemas für die Detailermittlung und -Darstellung bereits entworfen; es hätte sich nämlich empfohlen, die bezüglichen Ergebnisse der grossen Bedeutung dieses ersten Wahlaktes nach dem Proporzsystem entsprechend so zu verarbeiten, dass man durchwegs einen zuverlässigen Einblick in die Wahlvorgänge erhalten hätte, so dass z. B. nicht nur ersichtlich gewesen wäre, wie häufig oder intensiv die Wähler der verschiedenen Parteien gegenseitig panachiert haben, wodurch der Grad der Parteidisziplin hätte ermessen werden können, sondern auch wie sich die Stimmen in jeder Gemeinde verteilt, d. h. welche Stimmenzahl die einzelnen Kandidaten in jeder Gemeinde, in jedem Bezirk oder Landesteil erhalten hatten usw. Da jedoch die Durchführung dieser umfangreichen Arbeit die dem kant. statistischen Bureau zur Verfügung stehenden knappen Mittel weit überstiegen und die Herausgabe derselben (ca. 250 Seiten) im Druck auf Fr. 20,000 devisiert worden war, so musste auf die Verwirklichung des vorgenannten Projekts für einmal verzichtet werden; es konnte dies um so eher geschehen, als eine ähnliche Bearbeitung und Veröffentlichung der Ergebnisse der Nationalratswahlen für die ganze Schweiz (wenn auch nur nach Amtsbezirken) ebenfalls vom eidg. statistischen Bureau beabsichtigt und zu erwarten ist. Um aber im Rahmen unserer bisherigen Bearbeitungen betr. die Ergebnisse der Volksabstimmungen immerhin etwas zu bieten, gleichsam also von der wichtigen Wahlverhandlung vom 26. Oktober 1919 Akt zu nehmen, glaubten wir ausser dem Hauptergebnis wenigstens die Wahlbeteiligung der Bürger sowie die Stimmkraft jeder Partei nach Gemeinden darstellen und veröffentlichen zu sollen und lassen daher die von uns bearbeitete Uebersicht hier im Anhang folgen.

Untersuchen wir auf Grund der abstufungsweisen Darstellung am Schluss derselben die verhältnismässige Wahlbeteiligung in den Gemeinden, so erhalten wir folgendes Bild:

4	Gemeinden hatten	46— 50%	Beteiligung,
4	„ „	51— 55%	„
5	„ „	56— 60%	„
14	„ „	61— 65%	„
23	„ „	66— 70%	„
39	„ „	71— 75%	„
46	„ „	76— 80%	„
83	„ „	81— 85%	„
131	„ „	86— 90%	„
90	„ „	91— 95%	„
30	„ „	96— 100%	„

Es ist von Interesse und auch angezeigt, die Gemeinden mit der höchsten und niedrigsten Beteiligung noch speziell hervorzuheben:

Eine vollzählige Beteiligung von 100% weisen auf 5 kleinere Gemeinden, nämlich:

Oeschenbach (Aarwangen),
 Untersteckholz (Aarwangen),
 Ballmoos (Fraubrunnen),
 Mühledorf (Seftigen),
 Pohlern (Thun).

Die geringste Beteiligung, nämlich unter 56%, weisen auf die Gemeinden:

Grindelwald (Interlaken) mit nur	46,1%,
Sorvillier (Münster) mit	46,9%,
Sonvilier-Montagne (Courtelary)	47,4%,
Courtelary	51,6%,
Eschert (Münster)	52,2%,
Schelten (Münster)	52,2%,
St. Ursanne-Montmelon-Montenol (Pruntrut) mit	53,2%,
Roggenburg (Delsberg) mit	55,9%.

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		im ganzen	Parteistimmen							
		im ganzen	o/o		Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII	
					Grütli- aner	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien	
Aarberg.												
Aarberg	398	333	83,7	10,510	186	2,849	1,218	6,203	28	—	26	
Bargen	195	182	93,3	5,824	8	829	169	4,818	—	—	—	
Grossaffoltern	527	437	82,9	13,728	38	2,383	232	11,045	19	1	10	
Kallnach u. Niederried	399	332	83,2	10,354	49	2,498	317	7,473	6	—	11	
Kappelen	234	197	84,2	6,272	7	546	86	5,631	—	—	2	
Lyss	857	778	90,8	24,635	938	12,035	1,481	9,772	314	36	59	
Meikirch	251	217	86,5	6,912	40	380	152	6,340	—	—	—	
Radelfingen	372	318	85,5	10,080	66	1,992	124	7,768	128	—	2	
Rapperswil	469	418	89,1	13,248	4	416	194	12,627	5	—	2	
Schüpfen	618	559	90,4	17,870	57	5,548	155	12,018	84	6	2	
Seedorf	625	577	92,3	18,180	78	2,086	190	15,802	20	—	4	
Total	4,945	4,348	87,9	137,613	1,471	31,562	4,318	99,497	604	43	118	
Aarwangen.												
Aarwangen	474	405	85,4	12,780	349	4,716	734	6,829	148	—	4	
Auswil	138	126	91,3	4,032	—	352	—	3,680	—	—	—	
Bannwil	176	164	93,2	5,248	2	1,796	32	3,418	—	—	—	
Bleienbach	198	182	91,9	5,792	81	1,532	97	4,080	2	—	—	
Busswil	74	63	85,1	2,016	36	1	1	1,978	—	—	—	
Gondiswil	267	249	93,2	7,968	37	160	72	7,668	31	—	—	
Kleindietwil	113	107	94,7	3,424	40	129	134	3,119	—	—	2	
Langenthal	1,514	1,331	87,9	41,829	7,128	15,077	9,416	8,908	1,060	161	79	
Leimiswil	140	125	89,3	3,968	40	32	79	3,815	—	—	2	
Lotzwil u. Gutenberg	379	342	90,2	10,858	358	4,538	207	5,693	2	60	—	
Madiswil	532	474	89,1	15,006	51	1,677	56	13,030	183	6	3	
Melchnau	328	293	89,3	9,312	105	1,629	180	7,398	—	—	—	
Obersteckholz	132	121	91,7	3,872	8	544	2	3,318	—	—	—	
Oeschenbach	96	96	100	3,070	—	14	38	3,012	6	—	—	
Reisiswil	69	64	92,8	2,048	1	101	—	1,946	—	—	—	
Roggwil	637	572	89,8	18,123	1,310	8,584	753	6,492	979	—	5	
Rohrbach	381	327	85,8	10,258	405	3,893	152	5,667	136	—	5	
Rohrbachgraben	141	136	96,5	4,352	—	—	—	4,352	—	—	—	
Rütschelen	144	124	86,1	3,904	864	384	64	2,592	—	—	—	
Schwarzhäusern	96	95	98,9	3,040	114	582	22	2,322	—	—	—	
Thunstetten	405	356	87,9	11,235	243	2,689	247	7,995	57	—	4	
Untersteckholz	77	77	100	2,464	1	32	—	2,431	—	—	—	
Ursenbach	314	286	91,1	9,120	—	544	69	8,483	23	1	—	
Wynau	346	307	88,7	9,792	83	4,777	538	4,079	291	—	24	
Total	7,171	6,422	89,6	203,511	11,256	53,783	12,893	122,305	2,918	228	128	

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zetteln (Beteiligung)		Parteistimmen								
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII	
					Grütli- aner	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien	
Bern.												
Bern: Obere Gemeinde . .	12,603	10,087	80,0	319,500	23,816	149,386	70,844	57,557	4,998	10,164	2,735	
„ Mittlere Gemeinde . .	4,467	3,334	74,6	105,351	7,663	39,824	24,617	25,991	1,596	4,557	1,103	
„ Nydeck-Schosshalde . .	2,682	2,178	81,2	68,860	3,370	42,472	8,810	11,885	1,125	858	340	
„ Lorraine-Breitenrain . .	6,161	4,971	80,7	157,655	10,607	86,671	29,740	22,157	2,372	4,473	1,635	
Bern-Stadt Total	25,913	20,570	79,4	651,366	45,456	318,353	134,011	117,590	10,091	20,052	5,813	
Bolligen	1,715	1,539	89,7	48,821	1,431	26,458	1,221	19,006	443	238	24	
Bremgarten	226	213	94,2	6,791	—	5,447	38	1,267	39	—	—	
Bümpliz	1,671	1,469	80,8	46,410	644	25,407	2,627	19,945	475	257	55	
Kirchlindach	289	258	89,3	8,201	32	1,411	100	6,657	1	—	—	
Köniz	2,146	1,919	89,4	60,705	778	23,917	2,357	33,078	304	164	107	
Muri	546	485	88,8	15,201	439	4,430	2,267	7,800	84	37	144	
Oberbalm	264	247	93,6	7,831	4	224	48	7,553	—	—	2	
Stettlen	217	191	88,0	5,881	49	2,477	200	3,023	130	—	2	
Vechigen	627	565	90,1	17,984	91	1,348	291	16,010	229	—	15	
Wohlen	879	772	87,8	24,544	19	2,629	279	21,612	2	—	3	
Zollikofen	557	513	92,1	15,983	76	8,583	823	6,422	12	64	3	
Total	35,050	28,741	82,0	909,718	49,019	420,684	144,262	256,963	11,810	20,812	6,168	
Biel.												
Biel	7,392	5,662	76,6	179,617	8,206	96,451	41,914	5 099	3,104	1,844	22,999	
Leubringen	180	135	75,1	4,320	145	1,537	453	1,266	87	67	765	
Total	7,572	5,797	76,6	183,937	8,351	97,988	42,367	6,365	3,191	1,911	23,764	
Burgdorf.												
Aeffligen	138	128	92,8	4,096	4	1,472	36	2,552	32	—	—	
Alchenstorf	162	138	85,2	4,320	2	766	40	3,510	2	—	—	
Bäriswil	131	105	80,2	3,296	4	1,601	153	1,521	15	1	1	
Burgdorf	2,301	2,014	87,5	62,860	4,145	24,984	17,526	13,920	1,182	1,029	74	
Ersigen	280	254	90,7	8,032	125	2,125	245	5,511	16	—	10	
Hasle	677	577	85,2	18,100	130	1,387	1,051	15,435	93	2	2	
Heimiswil	609	550	90,3	17,568	6	1,470	274	15,741	45	32	—	
Hindelbank	243	210	86,4	6,665	147	1,551	1,179	3,649	101	34	4	
Höchstetten u. Hellsau . .	115	105	91,3	3,296	—	546	30	2,720	—	—	—	
Kernenried	99	80	80,8	2,560	3	256	142	2,159	—	—	—	
Kirchberg	531	462	87,0	14,485	165	5,013	2,292	6,826	69	103	17	
Koppigen	329	287	87,2	9,045	182	3,011	362	5,399	84	—	7	
Krauchthal	453	373	82,3	11,904	19	2,686	478	8,717	2	—	2	
Lyssach	197	172	87,3	5,410	8	970	184	4,246	—	1	1	
Mötschwil, Schleunen u. Rüti .	116	95	81,9	3,040	—	128	35	2,871	6	—	—	
Niederösch u. Oberösch . .	150	134	89,3	4,288	4	—	10	4,268	4	—	2	
Oberburg	754	678	89,9	21,188	333	8,014	1,918	10,803	86	34	—	

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen							
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grütli- aner	Sozial- demo- kraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libérale pop. jurassien
Rüdtligen	160	141	84,9	4,475	44	612	390	3,412	17	—	—
Rumendingen	45	39	86,7	1,248	—	—	—	1,248	—	—	—
Willadingen	62	54	87,1	1,696	4	936	6	750	—	—	—
Wynigen	687	625	91,0	19,890	161	1,157	295	18,245	30	—	2
Total	8,239	7,221	87,6	227,462	5,486	58,685	26,646	133,503	1,784	1,236	122
Büren.											
Arch	189	170	89,9	5,388	26	1,629	84	3,595	54	—	—
Büetigen	140	122	87,1	3,842	1	1,821	141	1,879	—	—	—
Büren, Meienried u. Reiben	579	517	89,3	16,138	127	7,256	2,982	5,732	—	—	41
Busswil	140	125	89,3	4,000	67	1,548	126	2,256	—	—	3
Diessbach	218	191	87,6	6,080	—	928	38	5,080	34	—	—
Dotzigen	173	160	92,5	5,088	4	2,660	94	2,318	10	2	—
Lengnau	563	503	89,2	15,838	1,646	7,258	3,396	3,526	4	—	8
Leuzigen	298	260	87,2	8,310	50	2,110	42	6,104	—	—	4
Meinisberg	156	141	90,4	4,480	—	1,696	66	2,718	—	—	—
Oberwil	178	163	91,6	5,216	4	96	91	5,023	—	—	2
Pieterlen	422	374	88,6	11,817	328	6,087	2,011	3,290	54	2	45
Rüti	191	173	90,6	5,491	61	1,248	170	4,010	—	—	2
Wengi	164	160	97,6	5,120	34	—	52	5,030	—	—	4
Total	3,411	3,059	89,7	96,808	2,348	34,337	9,293	50,561	156	4	109
Courtélary.											
Corgémont	355	263	74,1	8,575	27	4,609	348	488	320	2	2,781
Cormoret	202	143	70,8	4,480	283	1,365	84	62	1,011	—	1,675
Cortébert	215	153	71,2	4,864	33	1,596	49	701	115	96	2,274
Courtélary	306	158	51,6	4,873	21	1,875	98	426	59	161	2,233
La Ferrière	152	96	63,2	2,776	4	260	4	66	6	320	2,116
La Heutte	99	77	77,8	2,326	—	736	—	—	32	—	1,568
Orvin	215	159	73,9	5,038	—	544	—	78	—	—	4,416
Péry	308	188	61,0	5,670	5	2,740	13	142	252	6	2,512
Plagne	80	67	85,0	2,154	—	194	—	—	—	2	1,948
Renan	346	239	69,1	8,568	103	2,670	21	1,628	1,142	35	2,969
Romont	46	39	84,8	1,248	32	128	2	—	—	—	1,086
St-Imier	1,856	1,358	73,2	42,689	1,316	18,489	280	58	2,434	1,800	18,312
Sonceboz et Sombeval . .	298	225	75,5	7,008	69	4,341	3	64	448	—	2,083
Sonvilier	369	264	71,5	8,130	309	3,993	49	21	795	2	2,961
Sonvilier Montagne . . .	78	37	47,4	1,152	—	32	2	54	129	—	935
Tramelan-dessus, Mont Tramelan	1,072	779	72,7	24,691	37	9,018	91	24	2,678	532	12,211
Tramelan-dessous	414	295	71,3	8,905	11	4,462	27	47	1,039	32	3,287
Vauffelin	80	59	73,7	1,888	—	526	—	—	14	4	1,344
Villeret	397	281	73,3	8,736	37	5,153	5	96	207	40	3,198
Total	6,888	4,880	70,8	153,671	2,287	62,731	1,076	3,955	10,681	3,032	69,909

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen								
		im ganzen	‰	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII	
					Grütli- aner	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien	
Delsberg.												
Bassecourt	286	215	76,6	6,804	2	190	26	—	—	4,890	1,696	
Boécourt	166	141	84,9	4,512	2	132	2	1	—	3,134	1,241	
Bourrignon	103	85	82,5	2,720	—	—	1	—	—	2,379	340	
Courfaivre	200	164	82,0	5,216	—	200	4	—	—	3,989	1,023	
Courroux	368	287	77,9	9,124	14	3,280	20	974	3	2,778	2,055	
Courtételle	325	225	67,4	7,014	10	1,035	8	—	—	4,219	1,742	
Delsberg	1,560	1,210	77,6	38,354	534	12,676	257	183	90	9,319	15,295	
Develier	173	121	70,0	3,787	—	320	3	224	—	2,172	1,068	
Ederswiler	41	34	82,9	1,076	—	32	—	—	—	908	136	
Glovelier	197	168	85,3	5,347	—	320	4	22	—	2,914	2,087	
Mettemberg	23	21	91,3	672	—	—	—	—	—	468	204	
Montsevelier	109	108	99,1	3,456	—	—	—	—	—	3,360	96	
Movelier	80	64	80,0	2,019	—	—	32	—	—	1,124	863	
Pleigne	116	99	85,3	3,168	32	—	—	137	—	1,837	1,162	
Rebeuvelier	92	67	72,8	2,144	—	306	4	160	—	575	1,099	
Rebévelier	12	11	92,5	350	—	—	6	78	14	150	102	
Roggenburg	59	32	55,9	1,024	2	64	—	—	—	508	450	
Saulcy	82	80	97,6	2,560	—	—	—	—	—	2,560	—	
Soulce	113	93	82,3	2,944	—	—	—	—	—	2,206	738	
Soyhières	130	115	88,5	3,613	—	481	3	—	7	1,617	1,505	
Undervelier	133	90	67,7	2,854	—	96	2	—	—	1,928	828	
Vermes	136	98	72,1	3,136	—	33	—	505	—	1,524	1,074	
Vicques	157	142	90,4	4,513	2	98	—	96	—	3,871	446	
Total	4,661	3,670	78,7	116,407	598	19,263	372	2,380	114	58,430	35,250	
Erlach.												
Brüttelen	144	124	86,1	3,968	42	10	52	3,863	—	—	1	
Erlach u. Mullen	222	198	89,2	6,024	702	2,144	1,991	1,181	1	—	5	
Finsterhennen	90	88	97,8	2,816	—	—	2	2,814	—	—	—	
Gals	136	129	94,9	4,128	64	288	239	3,537	—	—	—	
Gampelen	163	149	91,4	4,741	55	48	113	4,525	—	—	—	
Ins	434	351	80,9	10,920	173	660	1,145	8,942	—	—	—	
Lüscherz	100	98	98,0	3,136	2	162	32	2,940	—	—	—	
Müntschemier	150	142	94,7	4,486	15	12	130	4,324	—	—	5	
Siselen	154	151	98,1	4,832	97	36	—	4,699	—	—	—	
Treiten	89	87	96,6	2,784	2	96	38	2,646	—	—	2	
Tschugg	77	73	94,8	2,336	48	32	38	2,164	52	—	2	
Vinelz	115	113	98,3	3,616	37	96	45	3,434	2	—	2	
Total	1,874	1,703	90,9	53,787	1,237	3,514	3,825	45,069	55	—	17	

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen								
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII	
					Grüthianer	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien	
Fraubrunnen.												
Ballmoos	25	20	100	800	—	—	—	800	—	—	—	
Bangerten	47	40	85,1	1,280	4	192	30	1,054	—	—	—	
Bätterkinden	430	400	93,0	12,544	97	5,047	398	6,908	84	—	10	
Büren zum Hof	93	82	88,2	2,569	7	224	268	2,068	—	—	2	
Diemerswil	75	68	90,7	2,176	4	762	130	1,280	—	—	—	
Etzelkofen	70	64	91,4	2,048	—	160	299	1,589	—	—	—	
Fraubrunnen	125	115	92,0	3,680	18	537	344	2,772	1	—	8	
Grafenried	144	132	91,7	4,128	—	1,312	40	2,776	—	—	—	
Jegenstorf	283	255	90,1	8,052	19	1,701	282	6,040	4	1	5	
Iffwil	103	92	89,3	2,944	6	128	53	2,757	—	—	—	
Limpach	109	95	87,2	3,040	65	128	105	2,742	—	—	—	
Mattstetten	83	76	91,6	2,400	4	800	58	1,536	—	—	2	
Moosseedorf	212	190	89,6	6,035	6	2,209	92	3,698	22	2	6	
Mülchi	84	71	84,5	2,272	—	64	42	2,166	—	—	—	
Münchenbuchsee	519	442	85,2	13,752	277	5,725	1,023	6,502	126	64	35	
Münchringen	66	65	98,5	2,080	—	96	103	1,865	16	—	—	
Ruppoldsried	60	57	95,0	1,824	—	128	2	1,694	—	—	—	
Schalunen	42	35	83,2	1,120	—	256	196	668	—	—	—	
Scheunen	24	22	91,7	704	—	32	2	666	4	—	—	
Urtenen	282	269	95,4	8,776	38	3,828	144	4,656	110	—	—	
Utzenstorf	565	507	89,7	16,185	295	4,460	1,082	10,246	—	96	6	
Wiggiswil u. Deisswil	77	74	96,1	2,368	—	32	32	2,304	—	—	—	
Wiler	126	114	90,5	3,585	4	865	219	2,497	—	—	—	
Zauggenried	92	80	86,9	2,560	3	155	201	2,201	—	—	—	
Zielebach	67	60	89,6	1,920	—	640	2	1,278	—	—	—	
Zuzwil	83	78	94,0	2,464	8	192	1	2,260	1	—	2	
Total	3,886	3,508	91,5	111,306	855	29,673	5,148	75,023	368	163	76	
Freibergen.												
Les Breuleux et La Chaux	446	355	79,6	11,099	42	386	59	—	—	8,795	1,817	
Epauvillers et Epiquevez	117	90	76,9	2,872	4	4	4	—	—	1,644	1,216	
Goumois	49	37	75,5	1,184	—	128	—	—	—	439	617	
Le Bois	325	271	83,4	8,610	2	194	4	—	—	7,488	922	
Montfaucon et Les Enfers	210	164	79,6	5,165	—	250	32	—	—	2,822	2,061	
Le Noirmont et Le Peuchappate	440	278	63,2	8,771	—	2,082	6	37	32	4,808	1,806	
Les Pommerats	97	72	74,2	2,304	—	128	—	—	—	1,376	800	
Saignelégier, Le Bémont et Muriaux	628	448	71,3	14,138	1	1,656	54	49	32	7,695	4,651	
St-Brais et Monfavergier	148	113	76,4	3,616	—	2	—	—	—	3,158	456	
Soubey	89	54	60,7	1,728	—	—	—	—	—	1,152	576	
Total	2,549	1,882	73,9	59,487	49	4,830	159	86	64	39,377	14,922	

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		im ganzen	Parteistimmen						
		im ganzen	o/o		Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grüthianer	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop.jurassien
Frutigen.											
Adelboden	469	392	83,6	12,026	190	830	591	9,413	994	2	6
Aeschi	348	296	85,1	9,311	524	292	213	8,174	96	—	12
Frutigen	1,120	986	88,0	30,249	1,480	3,691	745	23,912	399	4	18
Kandergrund . . .	242	196	89,0	6,190	51	1,605	184	4,224	120	—	6
Kandersteg	208	169	81,3	5,348	156	1,179	279	3,701	28	—	5
Krattigen	160	117	73,1	3,682	320	970	80	2,280	32	—	—
Reichenbach . . .	654	511	78,1	15,753	129	2,310	314	12,876	110	7	7
Total	3,201	2,667	83,3	82,559	2,850	10,877	2,406	64,580	1,779	13	54
Interlaken.											
Beatenberg	294	202	68,7	6,130	299	284	1,116	4,293	129	4	5
Bönigen	425	329	77,4	10,498	2,170	3,455	4,232	533	105	—	3
Brienz	713	484	67,9	14,217	3,791	2,936	1,156	6,161	118	42	13
Brienzwiler	180	131	72,8	4,134	571	231	371	2,952	7	—	2
Därlichen	109	88	80,7	2,816	1,139	362	91	1,222	—	—	2
Grindelwald	831	383	46,1	11,573	3,324	967	466	6,767	37	4	8
Gsteigwiler	98	74	75,5	2,368	314	220	80	1,754	—	—	—
Gündlischwand . .	96	71	74,0	2,160	497	548	97	1,018	—	—	—
Habkern	191	165	86,4	5,280	43	99	36	5,078	24	—	—
Hofstetten	109	82	75,2	2,574	238	288	206	1,778	64	—	—
Interlaken	745	614	82,6	18,388	5,318	2,267	5,186	5,183	191	140	103
Iseltwald	166	123	74,1	3,824	622	383	172	2,639	8	—	—
Isenfluh	36	27	75,0	814	193	—	47	574	—	—	—
Lauterbrunnen . .	656	399	60,8	12,526	2,283	1,180	1,217	7,761	30	40	15
Leissigen	145	133	91,7	4,256	1,020	744	224	2,176	92	—	—
Lütschenthal . . .	95	88	92,6	2,816	96	64	64	2,592	—	—	—
Matten	412	312	75,9	9,680	2,477	1,476	763	4,846	46	64	8
Niederried	69	59	85,5	1,776	143	487	36	1,110	—	—	—
Oberried	151	99	65,6	3,168	269	354	16	2,495	2	32	—
Ringgenberg	363	245	67,4	7,650	765	3,532	1,495	1,576	278	—	4
Saxeten	56	45	80,3	1,439	12	22	47	1,358	—	—	—
Schwanden	101	72	71,3	2,279	330	66	74	1,770	39	—	—
Unterseen	680	542	79,5	17,032	3,250	5,740	907	6,515	447	162	11
Wilderswil	433	323	74,6	9,905	3,874	425	673	4,799	97	35	2
Total	7,154	5,090	71,1	157,303	33,038	26,130	18,772	76,950	1,714	523	176
Konolfingen.											
Aeschlen	86	82	95,3	2,624	—	—	117	2,507	—	—	—
Arni	295	276	93,5	8,832	2	33	84	8,704	9	—	—
Biglen	295	271	91,8	8,608	17	662	220	7,692	17	—	—
Bleiken	83	77	92,5	2,464	4	—	52	2,374	32	—	2
Bowil	416	362	87,0	11,488	—	364	150	10,742	232	—	—

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen							
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grüthner	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien
Brenzikofen . . .	90	79	87,8	2,528	—	162	138	2,226	2	—	—
Freimettigen . . .	66	61	92,4	1,860	10	66	97	1,678	7	—	2
Grosshöchstetten . . .	298	252	84,6	7,775	32	510	2,195	4,836	185	3	14
Gysenstein . . .	488	448	91,8	14,272	191	1,538	909	11,285	259	48	42
Häutligen . . .	80	74	92,5	2,368	86	—	14	2,268	—	—	—
Herbligen . . .	103	87	84,5	2,722	8	72	203	2,435	2	—	2
Kiesen . . .	141	115	81,5	3,649	41	711	322	2,574	—	—	1
Kurzenberg, Ausser- und Inner- birrmoos und Otterbach . . .	313	277	88,5	8,841	5	744	618	7,431	43	—	—
Landiswil . . .	247	224	90,7	7,168	2	11	29	7,126	—	—	—
Mirchel . . .	124	113	91,1	3,615	29	350	12	3,174	50	—	—
Münsingen . . .	694	550	79,2	17,058	135	3,116	3,996	9,167	588	4	52
Niederhünigen . . .	131	122	93,1	3,904	—	173	44	3,503	184	—	—
Niederwichtlach . . .	208	194	93,3	6,176	33	692	111	5,339	—	—	1
Oberdiessbach . . .	374	333	89,0	10,376	51	536	4,101	5,597	74	—	17
Oberhünigen . . .	98	89	90,8	2,848	—	—	—	2,834	14	—	—
Oberthal . . .	237	226	95,3	7,232	—	—	15	7,217	—	—	—
Oberwichtlach . . .	217	182	83,9	5,760	32	1,180	1,034	3,477	35	—	2
Oppligen . . .	108	98	90,7	3,136	36	222	115	2,761	—	—	2
Rubigen . . .	403	367	91,0	11,683	—	864	129	10,537	153	—	—
Schlosswil . . .	126	104	82,5	3,328	3	34	521	2,745	21	—	4
Stalden . . .	209	187	89,4	5,908	436	1,023	1,271	3,041	132	1	4
Tägertschi . . .	102	90	88,2	2,880	16	224	107	2,467	66	—	—
Walkringen . . .	489	407	83,2	12,939	72	1,189	321	11,256	67	32	2
Worb . . .	1,163	1,035	89,0	32,678	626	9,126	5,098	17,510	190	128	—
Zäziwil . . .	309	255	82,5	8,020	6	808	392	6,809	5	—	—
Total	7,993	7,037	88,0	222,740	1,873	24,410	22,415	171,312	2,367	216	147
Laufen.											
Blauen . . .	73	64	87,7	2,018	—	—	8	—	—	1,309	701
Brislach . . .	119	100	84,0	3,200	—	64	—	116	—	2,216	804
Burg . . .	54	47	87,0	1,504	—	320	—	—	—	960	224
Dittingen . . .	103	71	68,9	2,234	—	194	4	—	—	1,510	526
Duggingen . . .	144	108	75,0	3,430	—	1,120	104	—	—	1,496	710
Grellingen . . .	232	195	84,1	6,240	4	2,114	38	66	—	3,172	846
Laufen . . .	623	500	80,0	15,916	27	2,537	298	50	32	6,238	6,734
Liesberg . . .	202	170	84,2	5,348	2	379	64	—	—	2,677	2,226
Nenzlingen . . .	78	65	83,3	2,048	—	64	33	—	—	1,536	415
Röschenz . . .	169	150	88,8	4,768	—	256	14	8	—	2,917	1,573
Wahlen . . .	129	114	88,4	3,648	—	64	2	32	—	2,653	897
Zwingen . . .	181	136	75,1	4,344	4	885	109	3	—	2,125	1,218
Total	2,107	1,720	81,6	54,698	37	7,997	674	275	32	28,809	16,874

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen							
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grütli- aner	Sozial- demo- kraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien
Laupen.											
Dicki	107	93	86,9	2,976	—	320	—	2,656	—	—	—
Ferenbalm	250	226	90,4	7,103	18	435	289	6,360	—	—	1
Frauenkappelen	168	157	93,4	4,898	40	543	50	4,259	6	—	—
Golaten	76	60	78,9	1,920	30	32	68	1,790	—	—	—
Gurbrü	67	66	98,5	2,112	—	—	38	2,074	—	—	—
Laupen	350	298	85,3	9,434	352	3,227	812	4,983	14	32	14
Mühleberg	971	679	69,9	21,493	172	5,733	866	14,570	98	36	18
Münchenwiler u. Clavaleyres	127	108	85,0	3,456	—	512	64	2,880	—	—	—
Neuenegg	648	515	79,5	16,252	505	2,580	746	12,397	9	1	14
Wileroltigen	94	89	94,7	2,841	—	—	29	2,812	—	—	—
Total	2,858	2,291	80,2	72,485	1,117	13,382	2,962	54,781	127	69	47
Münster.											
Belprahon	41	31	75,6	992	—	352	—	192	32	—	416
Bévilard	200	142	71,0	4,544	6	1,475	6	8	505	162	2,382
Champoz	44	31	70,4	992	—	—	—	—	31	—	961
Châtillon	84	54	64,3	1,698	—	96	2	—	—	1,335	263
Corban	109	90	82,6	2,817	—	190	—	32	—	2,486	109
Corcelles	51	36	70,6	1,152	—	—	—	—	—	32	1,120
Courchapoix	60	54	90,0	1,726	—	—	2	—	—	1,564	162
Courrendlin, Rossemaison et Vellerat	601	422	70,2	13,412	94	5,849	38	24	46	2,804	4,557
Court	323	185	57,3	5,868	3	2,210	26	—	193	4	3,432
Crémines	134	89	66,4	2,848	—	608	8	—	138	288	1,806
Elay (Seehof)	35	23	65,7	736	—	—	68	412	—	222	34
Eschert	90	47	52,2	1,333	1	326	38	135	53	48	732
Les Genevez	162	129	79,6	3,968	—	—	—	—	—	3,842	126
Grandval	86	51	59,4	1,577	1	224	13	96	125	1	1,117
Lajoux	148	123	83,1	3,936	—	223	—	—	—	3,551	162
La Scheulte	23	12	52,2	384	—	—	6	—	—	222	156
Loveresse	87	55	60,9	1,731	—	612	1	—	14	32	1,072
Malleray et Pontenet	441	297	65,1	9,156	83	4,405	45	8	202	325	4,088
Mervelier	120	112	93,3	3,584	—	4	—	—	—	3,388	192
Moutier	1,039	732	70,4	22,945	320	9,806	185	791	1,027	2,752	8,064
Perrefite	115	75	65,2	2,346	—	322	—	—	203	192	1,629
Reconvilier	440	300	68,1	9,522	3	5,145	29	—	208	448	2,689
Roches	89	57	64,0	1,751	—	480	—	64	220	259	728
Saicourt (Fuet)	158	108	68,3	3,360	—	640	17	872	180	82	1,569
Saules	42	32	76,2	1,010	2	26	3	146	84	1	748
Sornetan, Monible et Châtelat	100	70	70,0	2,240	8	34	24	328	33	14	1,799
Sorvilier	132	62	46,9	1,960	6	416	6	8	—	38	1,486
Souboz	51	44	86,3	1,408	4	4	2	32	—	4	1,362
Tavannes	738	554	75,1	17,142	42	8,330	183	438	1,248	1,310	5,591
Total	5,743	4,017	69,9	126,138	573	41,777	702	3,586	4,542	25,406	49,552

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		im ganzen	Parteistimmen							
		im ganzen	o/o		Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII	
					Grütli- aner	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien	
Neuenstadt.												
Diesse	107	89	83,2	2,816	—	—	32	32	—	—	2,752	
Lamboing	147	126	78,9	4,032	—	—	—	64	—	—	3,968	
Neuenstadt	547	403	73,7	11,893	97	4,243	138	219	487	42	6,667	
Nods	180	138	76,6	4,398	2	4	34	—	31	—	4,327	
Prêles	107	89	81,7	2,848	—	132	—	144	—	—	2,572	
Total	1,088	845	77,7	25,987	99	4,379	204	459	518	42	20,286	
Nidau.												
Aegerten	175	151	86,3	4,832	31	3,004	360	1,367	70	—	—	
Bellmund	104	100	96,2	3,131	—	800	67	2,264	—	—	—	
Brügg	339	304	88,6	9,672	83	6,078	291	3,087	131	—	2	
Bühl	72	60	83,3	1,920	2	—	8	1,909	1	—	—	
Epsach	86	83	96,5	2,656	—	—	—	2,656	—	—	—	
Hagneck	30	28	93,3	896	32	96	162	606	—	—	—	
Hermrigen	91	84	92,3	2,688	—	384	—	2,304	—	—	—	
Jens	117	103	88,0	3,235	—	450	7	2,778	—	—	—	
Ipsach	73	71	97,3	2,272	—	864	38	1,370	—	—	—	
Ligerz	121	103	85,1	3,267	55	608	88	2,414	32	—	70	
Madretsch	1,048	876	83,5	27,524	721	21,209	4,158	843	234	145	214	
Merzligen	59	55	93,2	1,760	—	96	—	1,664	—	—	—	
Mett	460	441	95,9	13,968	81	10,042	1,447	2,227	40	99	32	
Mörigen	56	47	83,9	1,503	—	95	—	1,408	—	—	—	
Nidau	673	593	88,1	18,717	534	10,657	5,421	1,350	415	143	197	
Orpund	198	171	86,4	5,336	22	2,158	199	2,890	64	—	3	
Port	116	106	91,2	3,362	—	1,960	—	1,402	—	—	—	
Safnern	211	196	92,9	6,222	17	2,531	30	3,611	32	—	1	
Scheuren	78	72	92,3	2,304	66	545	38	1,653	—	—	2	
Schwadernau	102	93	91,2	2,944	—	192	6	2,746	—	—	—	
Studen	138	127	92,0	4,000	—	2,238	4	1,758	—	—	—	
Sutz-Lattrigen	112	82	73,2	2,624	14	320	74	2,206	—	4	6	
Täuffelen-Geröllingen	286	234	81,8	7,409	129	2,340	1,239	3,668	9	8	16	
Tüscherz-Alfermée	82	74	90,0	2,368	14	906	72	1,370	2	2	2	
Twann	219	183	83,5	5,712	147	1,715	279	3,556	10	—	5	
Walperswil	159	150	94,3	4,768	8	112	7	4,633	8	—	—	
Worben	158	135	85,4	4,288	—	1,248	6	3,034	—	—	—	
Total	5,363	4,722	88,0	149,378	1,956	70,648	14,001	60,774	1,048	401	550	
Oberhasle.												
Gadmen	158	124	72,1	3,968	6	48	108	3,804	2	—	—	
Guttannen	91	82	90,1	2,624	8	8	24	2,576	4	—	4	
Hasleberg	299	270	90,3	8,608	40	—	61	8,507	—	—	—	

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen							
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grütli- aner	Sozial- demokraten	Fort- schritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien
Innertkirchen . . .	274	241	87,9	7,620	77	44	507	6,980	2	—	10
Meiringen . . .	752	607	80,7	18,926	865	5,320	1,485	11,135	57	36	28
Schattenhalb . . .	197	149	75,6	4,736	64	542	233	3,897	—	—	—
Total	1,771	1,473	83,1	46,482	1,060	5,962	2,418	36,899	65	36	42
Porrentruy.											
Alle	335	241	71,9	7,473	1	414	4	6	32	4,747	2,269
Asuel	95	63	66,3	1,965	—	100	10	—	—	1,217	638
Beurnevésin . . .	77	71	92,2	2,209	—	32	—	—	—	1,030	1,147
Boncourt	271	206	76,0	6,453	—	683	12	—	34	4,113	1,611
Bonfol	315	225	74,6	7,176	7	231	14	—	—	2,250	4,674
Bressaucourt . . .	108	84	77,9	2,638	—	196	5	—	—	1,091	1,346
Buix	164	129	78,7	4,096	—	128	4	—	—	2,410	1,554
Bure	169	152	90,0	4,864	—	62	3	—	—	2,592	2,207
Charmoille	129	82	63,6	2,563	1	49	16	—	4	928	1,565
Chevenez	250	212	84,8	6,694	—	2	16	—	—	3,148	3,528
Cœuve	228	176	77,2	5,570	—	32	—	—	—	3,499	2,039
Cornol	244	187	76,6	5,870	—	516	8	—	—	3,778	1,568
Courchavon	78	57	73,1	1,824	—	158	—	—	—	1,089	577
Courgenay	382	264	69,1	8,448	3	1,025	13	—	66	3,101	4,240
Courtedoux	160	123	76,9	3,906	—	801	2	1	—	1,588	1,514
Courtemaîche . . .	207	166	80,2	5,292	4	577	1	—	—	2,823	1,887
Damphreux	77	61	79,1	1,952	—	2	2	17	—	1,000	931
Damvant	72	65	90,3	2,080	—	4	12	—	—	1,538	526
Fahy	134	112	83,5	3,562	—	8	18	64	—	2,218	1,254
Fontenais	292	231	79,1	7,305	—	2,485	6	290	32	1,887	2,605
Frégiécourt	48	39	81,2	1,248	—	32	4	—	55	658	499
Grandfontaine . . .	116	98	84,5	3,072	1	129	7	—	—	1,959	976
Lugnez	77	72	94,7	2,304	—	32	—	—	—	1,028	1,244
Miécourt	121	80	61,9	2,560	2	160	2	—	32	948	1,416
Montignez	104	83	79,8	2,656	—	37	7	—	—	1,457	1,155
Ocourt	69	43	62,3	1,376	4	4	14	162	—	328	864
Pleujouse	31	26	83,8	832	—	128	—	—	—	578	126
Porrentruy	1,452	1,119	77,6	35,089	172	6,338	266	119	171	12,311	15,712
Réclère	75	64	85,3	2,048	—	—	4	—	—	1,724	320
Roche d'or	23	21	91,3	672	—	—	—	—	—	576	96
Rocourt	66	59	89,3	1,888	—	2	4	—	—	1,458	424
Seleute	35	23	65,7	736	—	—	—	—	—	375	361
St-Ursanne, Montmélon et Montenol	363	193	53,2	5,941	—	512	20	—	21	3,277	2,111
Vendlincourt	180	124	68,9	3,849	—	42	12	—	—	2,566	1,229
Total	6,547	4,951	75,6	156,211	195	14,921	486	659	447	75,290	64,213

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		im ganzen	Parteistimmen							
		im ganzen	o/o		Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII	
					Grütli- aner	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop.-jurassien	
Saanen.												
Abländschen	25	23	92,0	704	62	4	25	611	2	—	—	
Gstaad	478	316	66,1	9,932	246	638	513	8,248	277	8	2	
Gsteig	217	187	86,0	5,936	48	770	246	4,872	—	—	—	
Lauenen	181	158	87,3	5,056	10	—	20	5,024	2	—	—	
Saanen	572	412	72,0	12,596	323	1,064	1,116	9,776	311	—	6	
Total	1,473	1,096	74,4	34,224	689	2,476	1,920	28,531	592	8	8	
Schwarzenburg.												
Albligen	158	141	89,2	4,480	—	768	130	3,582	—	—	—	
Guggisberg	670	586	87,4	18,722	8	258	316	18,116	14	6	4	
Rüschegg	527	324	61,4	10,138	4	1,760	256	8,104	14	—	—	
Wahlern	1,309	1,079	82,4	34,098	107	2,975	1,405	29,517	78	1	15	
Total	2,664	2,130	80,0	67,438	119	5,761	2,107	59,319	106	7	19	
Seftigen.												
Belp	756	657	86,9	20,825	91	8,027	1,177	11,257	273	—	—	
Belpberg	124	112	91,1	3,545	—	355	9	3,167	14	—	—	
Burgistein	256	243	94,9	7,776	—	256	2	7,476	8	32	2	
Gelterfingen	74	67	90,5	2,144	32	64	64	1,983	1	—	—	
Gerzensee	195	178	91,3	5,566	12	230	85	5,235	2	—	2	
Gurzelen u. Seftigen	408	361	88,5	11,537	143	3,502	154	7,480	256	—	2	
Kaufdorf	101	96	95,0	3,072	4	696	19	2,351	—	—	2	
Kehrsatz	213	183	85,9	5,735	72	1,421	113	4,129	—	—	—	
Kirchdorf, Jäberg u. Noflen	268	248	92,5	7,916	18	396	109	7,349	44	—	—	
Kirchenthurnen	56	53	94,6	1,631	2	96	28	1,498	7	—	—	
Lohnstorf	49	48	97,9	1,536	—	2	2	1,532	—	—	—	
Mühledorf	48	48	100	1,536	2	—	4	1,528	2	—	—	
Mühlethurnen	194	185	95,4	5,856	—	608	178	5,068	—	—	2	
Riggisberg	330	305	92,4	9,760	32	1,504	15	8,209	—	—	—	
Rüeggisberg	642	601	93,6	19,072	14	3	118	18,907	26	2	2	
Rümligen	116	106	91,4	3,392	2	330	48	2,932	78	—	2	
Rüti	159	148	93,1	4,736	1	—	80	4,655	—	—	—	
Toffen	205	180	87,8	5,760	12	1,558	38	4,150	—	—	2	
Uttigen u. Kienerrüti	168	148	88,1	4,720	34	1,920	83	2,577	106	—	—	
Wattenwil	588	515	87,5	16,128	24	4,279	278	11,445	102	—	—	
Zimmerwald, Englisberg u. Niedermuhlern	403	382	94,8	12,224	2	180	74	11,940	28	—	—	
Total	5,353	4,864	90,9	154,467	497	25,427	2,678	124,868	947	34	16	

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen							
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grütli- aner	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libérale pop. jurassien
Signau.											
Eggiwil	720	615	85,4	19,680	24	301	524	18,783	36	3	9
Langnau	1,984	1,754	88,5	55,289	1,016	10,482	13,446	30,009	306	5	25
Lauperswil	637	563	88,3	17,856	34	1,474	578	15,341	419	1	9
Röthenbach	358	327	91,1	10,464	—	4	97	10,361	—	—	2
Rüderswil	579	497	85,8	15,872	26	1,513	709	13,608	12	—	4
Schangnau	316	284	90,0	9,056	—	—	111	8,945	—	—	—
Signau	707	625	88,4	19,464	159	924	1,861	16,171	301	40	8
Trub	670	592	88,3	18,892	70	163	482	18,099	73	2	3
Trubschachen	221	195	88,4	6,240	87	173	418	5,504	52	—	6
Total	6,192	5,452	88,0	172,813	1,416	15,034	18,226	136,821	1,199	51	66
Nieder-Simmenthal.											
Därstetten	239	213	89,2	6,784	45	220	349	6,130	40	—	—
Diemtigen	547	495	90,5	15,750	175	362	347	14,827	34	—	5
Erlenbach	397	335	84,4	10,574	292	1,832	398	8,005	40	—	7
Nieder- u. Oberstocken	110	98	89,1	3,136	—	32	36	3,068	—	—	—
Oberwil	298	270	90,6	8,616	43	81	196	8,263	31	—	2
Reutigen	212	185	87,2	5,963	137	1,161	148	4,420	8	89	—
Spiez	1,124	971	87,3	30,538	1,636	7,868	3,223	17,528	195	51	37
Wimmis	394	308	78,2	9,599	877	2,185	371	6,146	2	—	18
Total	3,321	2,875	86,5	90,960	3,205	13,741	5,068	68,387	350	140	69
Ober-Simmenthal.											
Boltigen	508	437	85,0	13,919	146	384	309	13,074	4	—	2
Lenk	543	459	84,5	14,339	1,223	963	956	11,172	13	2	10
St. Stephan	352	318	93,2	10,079	85	405	222	9,354	9	—	4
Zweisimmen	655	581	88,9	18,235	229	3,559	675	13,689	79	2	2
Total	2,058	1,795	87,2	56,572	1,683	5,311	2,162	47,289	105	4	18
Thun.											
Amsoldingen, Höfen u. Zwieselberg	306	278	90,8	8,798	50	1,484	139	7,091	32	—	2
Blumenstein	264	208	78,8	6,656	32	1,056	107	5,461	—	—	—
Buchholterberg	384	347	96,4	11,004	10	37	80	10,871	6	—	—
Eriz	166	160	90,4	5,120	8	4	305	4,798	3	—	2
Fahrni	179	175	97,7	5,600	—	128	80	5,362	30	—	—
Forst u. Längenbühl	158	148	93,7	4,736	—	64	6	4,666	—	—	—

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen							
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grüthianer	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libéral pop. jurassien
Heiligenschwendi .	203	167	82,2	5,189	154	893	215	3,806	119	—	2
Heimberg	373	325	87,1	9,619	169	4,332	383	4,482	217	32	4
Hilterfingen . . .	238	201	84,8	6,140	472	1,429	965	3,080	150	33	11
Homberg	143	140	97,9	4,416	29	64	4	4,316	3	—	—
Horrenbach-Buchen .	87	86	98,8	2,688	1	—	13	2,674	—	—	—
Oberhofen	267	217	81,3	6,599	217	1,839	1,064	3,000	411	64	—
Oberlangenegg . .	165	161	97,5	5,151	—	88	44	5,019	—	—	—
Pohlern	64	64	100	2,048	—	—	68	1,980	—	—	—
Sigriswil	845	685	80,9	21,032	358	3,239	1,667	15,607	85	66	10
Steffisburg	1,696	1,526	90,0	48,013	1,724	17,093	12,175	14,855	1,897	238	31
Strättligen	1,019	871	85,5	26,223	524	14,807	600	9,566	530	181	15
Teuffenthal	53	51	96,2	1,632	18	—	4	1,576	34	—	—
Thierachern	258	228	88,3	7,236	211	2,068	170	4,699	88	—	—
Thun, Goldwil u. Schwendibach .	2,505	2,007	80,1	62,746	6,116	23,306	14,964	14,964	1,981	1,005	410
Uebeschi	113	103	91,1	3,296	—	—	4	3,252	40	—	—
Uetendorf	548	473	86,3	14,908	266	6,198	477	7,764	196	2	5
Unterlangenegg . .	241	233	96,7	7,424	15	97	31	7,251	26	—	4
Wachseldorn	89	83	93,2	2,656	—	—	2	2,654	—	—	—
Total	10,364	8,937	92,0	278,930	10,374	78,226	33,567	148,794	5,848	1,621	500
Trachselwald.											
Affoltern	324	298	92,0	9,517	15	171	155	9,176	—	—	—
Dürrenroth	408	361	88,5	11,456	24	707	188	10,520	7	8	2
Eriswil	483	435	90,1	13,866	8	2,048	758	11,042	8	—	2
Huttwil	990	905	90,4	28,646	537	8,532	4,173	15,228	130	37	9
Lützelflüh	985	864	87,7	27,540	79	3,434	3,051	40,822	144	8	2
Rüegsau	702	635	90,4	20,271	200	3,371	1,079	15,488	93	40	—
Sumiswald	778	620	79,6	19,675	19	2,718	3,245	13,559	130	—	4
Trachselwald	409	369	90,2	11,539	6	70	723	10,598	141	—	1
Walterswil	188	185	98,4	5,920	—	—	29	5,887	4	—	—
Wasen	677	575	84,9	18,027	45	1,172	1,479	15,257	64	6	4
Wyssachen	364	341	93,7	10,912	14	36	185	10,650	23	—	4
Total	6,308	5,588	88,8	177,369	947	22,259	15,065	138,227	744	99	28
Wangen.											
Attiswil	259	246	95,0	7,798	37	2,697	164	4,879	21	—	—
Berken	20	19	95,0	608	34	—	—	574	—	—	—
Bettenhausen	111	91	82,0	2,912	—	894	42	1,942	34	—	—
Bollodigen	70	61	87,1	1,952	—	480	160	1,312	—	—	—
Farnern	62	60	92,3	1,920	—	352	64	1,504	—	—	—

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 nach Gemeinden.
(Wahlbeteiligung und Parteistimmenzahl.)

Gemeinden (Abstimmungs- kreise)	Anzahl der Stimmberechtigten	Ein- gelangte Wahl- zettel (Beteiligung)		Parteistimmen							
		im ganzen	o/o	im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
					Grüthianer	Sozial- demokraten	Fortschritts- partei	Bauern- und Bürgerpartei	Evangelische Volkspartei	Katholische Volkspartei	Parti libérale pop. jurassienne
Graben	70	63	90,0	2,016	3	512	30	1,471	—	—	—
Heimenhausen . . .	108	101	93,5	3,232	32	864	66	2,270	—	—	—
Herzogenbuchsee . .	673	577	85,7	18,217	377	6,749	5,821	4,908	273	83	6
Inkwil	122	97	79,5	3,045	3	1,059	192	1,791	—	—	—
Niederbipp	654	541	82,7	17,180	168	5,808	304	10,786	106	—	8
Niederönz	120	100	83,3	3,200	—	770	30	2,368	32	—	—
Oberbipp	219	184	84,0	4,856	40	436	251	3,654	471	2	2
Oberönz	85	70	82,3	2,240	2	829	130	1,277	2	—	—
Ochlenberg	240	215	89,6	6,880	9	96	73	6,664	38	—	—
Riedtwil u. Hermiswil .	109	94	86,2	2,976	46	672	176	2,080	—	—	2
Röthenbach	85	77	90,6	2,452	—	704	60	1,688	—	—	—
Rumisberg	86	80	93,0	2,560	—	256	32	2,272	—	—	—
Seeberg	358	322	89,9	10,304	15	1,216	366	8,707	—	—	—
Thörigen	174	151	86,8	4,783	26	997	78	3,648	32	—	2
Walliswil-Bipp . . .	59	45	76,3	1,432	170	482	6	774	—	—	—
Walliswil-Wangen . .	148	124	83,8	3,998	45	2,270	106	1,577	—	—	—
Wangen	357	302	84,6	9,589	149	3,564	1,354	4,022	432	53	15
Wangenried	88	78	88,6	2,398	35	481	6	1,874	—	—	2
Wanzwil	34	31	91,2	960	—	224	2	734	—	—	—
Wiedlisbach	272	218	80,1	6,740	210	2,057	654	3,585	222	—	12
Wolfisberg	46	40	86,9	1,280	—	320	64	896	—	—	—
Total	4,629	3,987	86,1	125,528	1,401	34,789	10,231	77,257	1,663	138	49
Militär	1,328	1,123	84,4	28,956	1,875	15,164	3,585	6,059	402	996	875

Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom (Wahlbeteiligung und

Amtsbezirke und Landesteile	Anzahl der Stimm- berechtig- tigten	Eingelangte Wahlzettel (Beteiligung)				
		gültig	ungültig	leer	im ganzen	% der Stimm- berechtigten
Oberhasle	1,771	1,463	6	4	1,473	83,1
Interlaken	7,154	4,998	53	23	5,090*	71,1
Frutigen	3,201	2,632	25	9	2,667*	83,3
Saanen	1,473	1,080	10	2	1,096*	74,4
Obersimmenthal .	2,058	1,785	3	7	1,795	87,2
Niedersimmenthal	3,321	2,856	8	11	2,875	86,5
Thun	10,364	8,814	67	55	8,937*	92,0
Oberland	29,342	23,628	172	111	23,933	81,6
Signau	6,192	5,417	29	6	5,452	88,0
Trachselwald . .	6,308	5,561	21	6	5,588	88,8
Emmenthal	12,500	10,978	50	12	11,040	88,3
Konolfingen . . .	7,993	6,991	32	14	7,037	88,0
Seftigen	5,353	4,833	8	12	4,864*	90,9
Schwarzenburg . .	2,664	2,111	18	1	2,130	80,0
Laupen	2,858	2,271	14	6	2,291	80,2
Bern	35,050	28,529	144	52	28,741*	82,0
Fraubrunnen . . .	3,886	3,478	22	8	3,508	91,5
Burgdorf	8,239	7,140	54	27	7,221	87,6
Mittelland	66,043	55,353	292	120	55,792	84,5
Aarwangen	7,171	6,378	27	17	6,422	89,6
Wangen	4,629	3,971	7	9	3,987	86,1
Oberraargau	11,800	10,349	34	26	10,409	88,2
Büren	3,411	3,034	23	2	3,059	89,7
Biel	7,572	5,765	29	3	5,797	76,6
Nidau	5,363	4,691	17	14	4,722	88,0
Aarberg	4,945	4,312	13	23	4,348	87,9
Erlach	1,874	1,690	9	3	1,703*	90,9
Seeland	23,165	19,492	91	45	19,629	84,7
Neuenstadt	1,088	832	7	1	845*	77,7
Courtelary	6,888	4,817	45	15	4,880*	70,8
Münster	5,743	3,979	30	8	4,017	69,9
Freibergen	2,549	1,865	7	8	1,882*	73,8
Pruntrut	6,547	4,925	20	4	4,951*	75,6
Delsberg	4,661	3,654	11	5	3,670	78,7
Laufen	2,107	1,713	6	1	1,720	81,6
Jura	29,583	21,785	126	42	21,965	74,2
Militär	1,328	1,033	68	22	1,123	84,4
Kanton	173,761	142,618	833	378	143,891	82,8

* Bei diesen Amtsbezirken stimmt die Summe der gültigen, leeren und ungültigen Wahlzettel was offenbar auf Versehen bei der Ausmittlung durch die betr. Wahlausschüsse zurückzuführen ist.

26. Oktober 1919 nach Amtsbezirken und Landesteilen.
(Parteistimmenzahl.)

Parteistimmenzahl							
im ganzen	Liste I	Liste II	Liste III	Liste IV	Liste V	Liste VI	Liste VII
46,482	1,060	5,962	2,418	36,899	65	36	42
157,303	33,038	26,130	18,772	76,950	1,714	523	176
82,559	2,850	10,877	2,406	64,580	1,779	13	54
34,224	689	2,476	1,920	28,531	592	8	8
56,572	1,683	5,311	2,162	47,289	105	4	18
90,960	3,205	13,741	5,068	68,387	350	140	69
278,930	10,374	78,226	33,567	148,794	5,848	1,621	500
747,030	52,899	142,723	66,313	471,430	10,453	2,345	867
172,813	1,416	15,034	18,226	136,821	1,199	51	66
177,369	947	22,259	15,065	138,227	744	99	28
350,182	2,363	37,293	33,291	275,048	1,943	150	94
222,740	1,873	24,410	22,415	171,312	2,367	216	147
154,467	497	25,427	2,678	124,868	947	34	16
67,438	119	5,761	2,107	59,319	106	7	19
72,485	1,117	13,382	2,962	54,781	127	69	47
909,718	49,019	420,684	144,262	256,963	11,810	20,812	6,168
111,306	855	29,673	5,148	75,023	368	163	76
227,462	5,486	58,685	26,646	133,503	1,784	1,236	122
1,765,616	58,966	578,022	206,218	875,769	17,509	22,537	6,595
203,511	11,256	35,783	12,893	122,305	2,918	228	128
125,528	1,401	34,789	10,231	77,257	1,663	138	49
329,039	12,657	88,572	23,124	199,562	4,581	366	177
96,808	2,348	34,337	9,293	50,561	156	4	109
183,937	8,351	97,988	42,367	6,365	3,191	1,911	23,764
149,378	1,956	70,648	14,001	60,774	1,048	401	550
137,613	1,471	31,562	4,318	99,497	604	43	118
53,787	1,237	3,584	3,825	45,069	55	—	17
621,523	15,363	238,119	73,804	262,266	5,054	2,359	24,558
25,987	99	4,379	204	459	518	42	20,286
153,671	2,287	62,731	1,076	3,955	10,681	3,032	69,909
126,138	573	41,777	702	3,586	4,542	25,406	49,552
59,487	49	4,830	159	86	64	39,377	14,922
156,211	195	14,921	486	659	447	75,290	64,213
116,407	598	19,263	372	2,380	114	58,430	35,250
54,698	37	7,997	674	275	32	28,809	16,874
692,599	3,838	155,898	3,673	11,400	16,398	230,386	271,006
28,956	1,875	15,164	3,585	6,059	402	996	875
4,534,945	147,961	1,255,791	410,008	2,101,534	56,340	259,139	304,172

mit der Gesamtzahl der eingelangten Wahlzettel der einzelnen Gemeinden nicht ganz genau überein,

Die verhältnismässige Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 in den Gemeinden, abgestuft nach der Höhe der Frequenz und dargestellt nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamtzahl der Gemeinden bezw. Abstimmungs- kreise	Anzahl der Gemeinden mit ... % Beteiligung										
		46	51	56	61	66	71	76	81	86	91	96
		— 50	— 55	— 60	— 65	— 70	— 75	— 80	— 85	— 90	— 95	— 100
Oberhasle	6	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	—
Interlaken	24	1	—	1	1	3	9	4	2	1	2	—
Frutigen	7	—	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—
Saanen	5	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	—
Obersimmenthal .	4	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—
Niedersimmenthal	8	—	—	—	—	—	—	1	1	6	—	—
Thun	24	—	—	—	—	—	—	3	4	6	3	8
Oberland	78	1	—	1	1	4	13	10	12	21	7	8
Signau	9	—	—	—	—	—	—	—	2	6	1	—
Trachselwald . .	11	—	—	—	—	—	—	1	1	5	3	1
Emmenthal	20	—	—	—	—	—	—	1	3	11	4	1
Konolfingen . . .	30	—	—	—	—	—	—	1	7	10	12	—
Seftigen	21	—	—	—	—	—	—	—	1	6	12	2
Schwarzenburg . .	4	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—
Laupen	10	—	—	—	—	1	—	2	2	2	2	1
Bern	12	—	—	—	—	—	—	2	—	7	3	—
Fraubrunnen . . .	26	—	—	—	—	—	—	—	4	10	9	3
Burgdorf	21	—	—	—	—	—	—	2	5	11	3	—
Mittelland	124	—	—	—	1	1	—	7	20	48	41	6
Aarwangen	24	—	—	—	—	—	—	—	3	9	8	4
Wangen	26	—	—	—	—	—	—	3	8	9	6	—
Oberraargau	50	—	—	—	—	—	—	3	11	18	14	4
Büren	13	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	1
Biel	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Nidau	27	—	—	—	—	—	1	—	7	6	10	3
Aarberg	11	—	—	—	—	—	—	—	5	4	2	—
Erlach	12	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4	5
Seeland	65	—	—	—	—	—	2	2	12	22	18	9
Neuenstadt	5	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—
Courtellary	19	1	1	—	2	2	10	1	2	—	—	—
Münster	29	2	1	3	5	8	3	2	2	2	1	—
Freibergen	10	—	—	1	1	—	3	3	2	—	—	—
Pruntrut	34	—	1	—	4	3	3	11	6	3	3	—
Delsberg	23	—	1	—	—	3	2	4	7	2	2	2
Laufen	12	—	—	—	—	1	2	1	4	4	—	—
Jura	132	3	4	4	12	18	24	23	25	11	6	2
Kanton	469	4	4	5	14	23	39	46	83	131	90	30